



Editorial:

Geschätzte Einwohnerinnen, geschätzte Einwohner

Als Erstes: Ihnen allen ein gutes neues Jahr, viel Glück, Zufriedenheit und Gesundheit bei allen Ihren Vorhaben! Ich möchte mich im Namen des Gemeinderates bedanken, für das Vertrauen, welches Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Dies erleichtert uns die Arbeit sehr. Wir können mit Befriedigung auf das Jahr 2012 zurückblicken, in welchem das Dorf an Charakter und Attraktivität gewonnen hat. Wir vom Gemeinderat möchten die Aktivitäten fördern und bieten dazu unsere Unterstützung an. Es ist uns ein Anliegen, zu ermöglichen und nicht zu verhindern. Das Schmücken des Weihnachtsbaums, welches dank privater Initiative von Roger und Monika Portmann sowie ihren vielen Helfern jährlich stattfindet, wird von der Gemeinde mit der zur Verfügungstellung des Sky-Lifts und der neuen Beleuchtung unterstützt. Dank des ebenfalls privaten Einsatzes von Eva Thommen und Sandra Zenhäusern wurde eine ansehnliche Menge an prächtigem Baumschmuck gebastelt, damit uns der Baum in seinem Glanz über die Weihnachtstage erfreuen konnte. Dies soll nur ein

Beispiel der Aktivitäten sein, welche der Gemeinderat begrüsst und unterstützt, oder wie beim Weihnachtsfenster auch mit persönlichem Einsatz fördern will. Der rege Zulauf, den wir zu diesem Anlass erfahren haben, hat uns sehr gefreut. An der Gemeindeversammlung haben Sie uns Ihre Unterstützung klar zugesichert. Sie haben alle Vorlagen, welche vom Gemeinderat vorbereitet worden sind, angenommen. Sie haben mit der Annahme des Budgets uns das Vertrauen für die Zukunft ausgesprochen, auch dafür danken wir Ihnen herzlich. Im neuen Jahr möchten wir die Bemühungen fortsetzen und mit vielen stillen Entscheiden und mit gut vorbereiteten Geschäften für die Gemeindeversammlungen die Arbeit weiterführen, welche wir in neuer Zusammensetzung im Juli begonnen haben. Ich zähle weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Ihr Gemeindepräsident

Beat Fankhauser

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts in vier Sitzungen 23 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

Neuer Unterhaltsvertrag mit der EBM

Der Gemeinderat Duggingen hat an seiner Sitzung vom 11.12.2012 einem neuen Vertrag mit der EBM Netz AG, Münchenstein zugestimmt. Der bisherige Vertrag wurde bereits im Jahr 2009 gekündigt und in den letzten Jahren nur noch informell weitergeführt. Im neuen Vertrag sind neben dem Lampenersatz und dem Unterhalt auch die periodischen Kontrollen der einzelnen Leuchtstellen, für welche eine gesetzliche Pflicht besteht, mit eingerechnet.

Informatikstrategie und Beschaffungsentscheid

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4.12.2012 die künftige Informatikstrategie beschlossen. Anschließend hat er in einem zweiten Beschluss der Beschaffung einer neuen Informatikinfrastruktur für die Gemeindeverwaltung und die Schule zugestimmt. Im Budget 2013, welches an der Gemeindeversammlung vom 12.12.2012 genehmigt wurde, sind für die Anschaffung neuer Hardware CHF 80'000.00 eingestellt. Die gegenwärtige Hardware ist zwischen 6 und 9 Jahren alt und hat somit längst ihren Lebenszyklus erreicht. Mit der Beschaffung der neu-

en Hardware soll auch die Sicherheit im Onlinebetrieb (E-Mail, Homepage, Schnittstellen zum Kanton) zukünftig gewährleistet sein. In der heutigen Zeit ist dies ein Bereich, welcher im stetigen Wandel ist.

Gemeindeversammlung vom 12.12.2012

An der Gemeindeversammlung vom 12.12.2012 waren insgesamt 40 Personen anwesend, wovon vier nicht stimmberechtigt waren. Die stimmberechtigten Anwesenden genehmigten sämtliche ihnen vorgelegten Geschäfte gemäss den Anträgen des Gemeinderats. Dieser dankt dem Souverän für das Vertrauen und allen Anwesenden für ihr Interesse und aktive Teilnahme an der Gemeindepolitik.

Neuzuzüger-Apéro

Wie jedes Jahr führt der Gemeinderat auch in diesem einen Apéro für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, welche im Jahr 2012 zugezogen sind, durch. An diesem Anlass erfahren sie alles Wissenswerte rund um Duggingen. Nach einer kurzen Präsentation über das Dorf und die Geschichte von Duggingen, hat jeder Verein die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Der Anlass wird am 5. Februar 2012 im Pfarreizentrum stattfinden. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger werden frühzeitig eine Einladung von der Verwaltung erhalten.

Warum ab 1.1.2013 Erwachsene nicht mehr bevormundet werden

Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden treten an die Stelle des Vormundschaftswesens der Gemeinden.

Das bis anhin geltende Vormundschaftsrecht stammt aus dem Jahr 1907 und ist gespickt mit Ausdrücken, die heute kaum mehr verwendet werden. Da ist die Rede vom «lasterhaften Lebenswandel», von Geisteskranken und Geistesschwachen. Die vormundschaftlichen Massnahmen, die dieses alte Recht vorsah, waren nach heutigem Verständnis eher undifferenziert und genügten oft im Einzelfall nicht. Eine Überholung des Gesetzes drängte sich also auf. Und «wenn schon, denn schon», war wohl die Devise bei der Überarbeitung. Entstanden ist ein modernes Gesetz, das nicht mehr Vormundschaftsrecht sondern Kindes- und Erwachsenenschutzrecht heisst. Das Wort «Bevormundung» wird für Erwachsene nicht mehr verwendet, sie werden ausschliesslich unter eine Beistandschaft gestellt. Diese muss individuell ausgestaltet werden, um schutzbedürftige Menschen zu schützen, sie dabei aber möglichst wenig einzuschränken. Dies erfordert ein professionelles Vorgehen. In einer KESB arbeiten daher neben Juristinnen und Juristen auch Fachpersonen aus den Bereichen Sozialarbeit, Psychologie und Pädagogik, gegebenenfalls auch aus anderen Bereichen. Einzelne Gemeinden können diesen Aufwand kaum alleine erbringen, weshalb sie sich zum Betrieb einer KESB zusammengeschlossen haben. Im Kanton Basel-Landschaft sind daraus sechs KESB's entstanden: Die KESB Birstal, KESB Laufental, KESB Leimental, KESB Liestal, KESB Frenkentäler und die KESB Gelterkinder/Sissach.

Die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Duggingen, Pfeffingen, Münchenstein, Muttenz und Reinach haben unter der Federführung der Leitgemeinde Arlesheim die KESB Birstal gegründet. Mit ihren über 81'000 Bewohnerinnen und Bewohnern ist die KESB Birstal die grösste KESB des Kantons. Glücklicherweise ist mit den neuen KESBs auch Altbewährtes erhalten geblieben: Neben den Berufsbeiständinnen und -Beiständen werden auch weiterhin zahlreiche Private mit der Führung von Beistandschaften betraut sein. Solche freiwillige Beistände leisten einen wesentlichen sozialen Beitrag, der nicht nur den Betroffenen selbst und in finanzieller Hinsicht den Gemeinden zukommt, sondern auch für die privaten Mandatsträgerinnen und -Träger sehr bereichernd sein kann. Private Mandatsträgerinnen und Träger, die die Beistandschaft von Menschen aus einer Birstal-Gemeinde übernehmen, werden von der KESB Birstal in die Mandatsführung eingeführt und in ihrer Aufgabe unterstützt.

Die KESB Birstal befindet sich ab dem 01.1.2013 in Muttenz. Ihre Anschrift lautet:

KESB Birstal
St. Jakobstrasse 41
4132 Muttenz
Tel. 061 599 85 70
www.kesb-bl.ch

Statistik 2012

Für das Jahr 2012 können wir folgende Kennzahlen unserer Gemeinde publizieren.

Einwohnerzahl per 31.12.2012	1'436
Zuzüge	113
Wegzüge	173
Todesfälle	9
Geburten	9
Zivilstandsänderungen	33
Konfessionswechsel	4

Vorstellung Gemeindemitarbeiter

Françoise Kilchenmann, Schulsekretariat

Auch ich darf mich als Angestellte der Gemeinde Duggingen vorstellen. Ich wohne mit meinem Mann und unseren zwei Kindern seit 2006 in Duggingen. Seit 2008 bin ich im Schulsekretariat vom Kindergarten und der Primarschule Duggingen tätig und unterstütze im Auftrag der Gemeinde die Schulleitung in diversen administrativen Arbeiten.







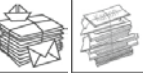





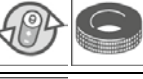







1990 nach erfolgreichem Abschluss der Handelsschule habe ich bei einer Versicherung und darauf bei einer grossen Transportfirma gearbeitet. Anschliessend war ich ausschliesslich in mittelgrossen Unternehmen tätig. Als ich 2005 zum zweiten Mal Mutter wurde, habe ich meine damalige Anstellung als administrative Leiterin, nach über 10 Jahren im selben Betrieb, aufgegeben. Die Balance zwischen Mutter, Haushalt und Arbeit zu halten war schwer und ich merkte, wie ich nicht mehr allem gerecht werden konnte. Die Entscheidung komplett aus der Berufswelt auszusteigen war nicht einfach.

Der neue Lebensabschnitt der dann begann, war trotz der Bedenken sehr schön und die Entscheidung richtig. Ich konnte meine Kinder intensiv geniessen und mich den Dingen widmen, für die ich mir vorher keine Zeit nehmen konnte.

Meine Kinder gingen im Jahre 2008 in den Kindergarten und in die Spielgruppe und so bot sich die Gelegenheit, mich auf die damals vakante Stelle im Schulsekretariat zu bewerben. Das neue Themengebiet, das ausgeschrieben Pensum und die Nähe zum Arbeitsplatz liessen mich nicht lange zögern. Ich darf jetzt seit bald 5 Jahren mit tollen Menschen zusammen arbeiten und freue mich auf noch viele weitere Jahre in der Schule Duggingen.



Françoise Kilchenmann

 Abfall-Merkblatt 2013 Einwohnergemeinde Duggingen		Gemeindeverwaltung Tel. 061 756 99 00 Fax. 061 756 99 07 Öffnungszeiten Mo – Do. 09.00 – 11.30 Uhr Mi. 14.00 – 18.30 Uhr Fr. geschlossen		
WAS	Wann	Wo	Besondere Information	
	Kehrichtabfuhr	jeden Freitag ab 07.00 Uhr	Abgestellt an der öffentlichen Allmend	In verschlossenen KELSAG-Kehrichtsäcken. Verkauf im Dorfladen Feiertage: siehe Dugginger-Kalender oder im Internet www.duggingen.ch
	Blechdosen, Aluminium Glas	Mo – Fr 07.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 20.00 Uhr Sa nur bis 18.00 Uhr So- & Feiertage geschlossen	Wertstoffsammelstelle beim Werkhof	Bitte sauber, ohne Etiketten, Tierfuttermittelschalen, Mayonnaise- und Senftuben sind erlaubt. Fensterglas retour an Händler, kein Porzellan
	Textilien + Schuhe	Öffnungszeiten analog wie bei Blechdosen, Aluminium und Glas	Sammelcontainer bei der Wertstoffsammelstelle, Sammelcontainer Kreuzung Grellingerstrasse/Gehrenweg	Tragbare, saubere Kleider / Schuhe paarweise gebündelt
	Alteisen Grobsperrgut	9. April + 29. Oktober 17. April + 11. September	Wie Kehrichtsäcke	Alteisen: kostenlos Sperrgutsentsorgung: mit KELSAG-Vignetten. Verkauf im Dorfladen
	Alteisen - Kleinmaterial Bis max. 1.5 m Länge	Nach Absprache mit A. Sorgente	Beim Werkhof	kostenlos
	Altpapier + Karton	1 x im Monat	Wie Kehrichtsäcke	Sammelware muss getrennt gebündelt und verschnürt sein. Daten: siehe Dugginge Kalender oder im Internet www.duggingen.ch
	Motoren- und Speiseöl	Öffnungszeiten analog wie bei Blechdosen, Aluminium und Glas	Motoren- und Speiseöl können in einem geschlossenen Gefäss beim Eingang Werkhof deponiert werden	Motoren- und Speiseöl aus privatem Gebrauch. <u>Niemals in die Kanalisation giessen!</u>
	Gartenabfälle, Grüngut	Ab 11. März alle 14 Tage	Wie Kehrichtsäcke Wird durch Gemeindearbeiter abgeholt	Preis: 1 Grüngutmarke = CHF 4.-- Verkauf im Dorfladen oder bei der Gemeindeverwaltung Feiertage: siehe Dugginge Kalender oder im Internet www.duggingen.ch
	Bauschutt in Kessel bis 25 kg	Nach Absprache mit A. Sorgente	Beim Werkhof	Preis: 1 Grüngutmarke = CHF 4.-- Verkauf im Dorfladen oder bei der Gemeindeverwaltung
	Tierkadaver		Konfiskatsammelstelle Werkhof Aesch	079 / 243 61 76 Wildkadaver: Jagdaufseher M. Zeugin Tel.G. 751 42 18
	PET	Öffnungszeiten analog wie bei Blechdosen, Aluminium und Glas	Wertstoffsammelstelle beim Werkhof od. zurück zur Verkaufsstelle (Dorfladen).	Keine Essig-, Oel-, Abwaschmittelflaschen, usw.
	Batterien Autobatterien, Pneus		zurück zur Verkaufsstelle	<u>Im Hauskehricht verboten!</u>
	Chemikalien, Farben, Gifte, Lösungsmittel, Laugen etc.		zurück zur Verkaufsstelle	Sondermüllsammung: gemäss Voranzeige Turnusgemäss alle 2 Jahre, nächste Sammlung im Jahr 2013
	Medikamente, Fieberthermometer		zurück zur Apotheke, Drogerie	
	Leuchtstoffröhren, Sparlampen, Computer, Radios, Fernseher, Elektrische-Geräte etc.		Kostenlose Rückgabe beim Fachhandel	Finanziert durch vorgezogene Recyclinggebühr
	Kühlschränke, Tiefkühler		Kostenlose Rückgabe beim Fachhandel	Finanziert durch vorgezogene Recyclinggebühr
	Weihnachtsbäume	10. Januar	Wie Kehrichtsäcke	Kostenlos
	Nespresso-Kapseln	Öffnungszeiten analog wie bei Blechdosen, Aluminium und Glas	Kapseln können in Säckli beim Eingang Werkhof deponiert werden	Kostenlos Container befindet sich im Werkhof und ist nicht frei zugänglich!!!
	Bioabfall	Öffnungszeiten analog wie bei Blechdosen, Aluminium und Glas	Wertstoffsammelstelle beim Werkhof	Preis Abfallsäckli CHF 1.90 (10 Stk.) Verkauf im Dorfladen

Schulhaus Umbau

Der Kindergarten und die Primarschule Duggingen benötigen mehr Schulraum.

Gründe hierfür sind die Einführung der Bildungsharmonisierung (HarmoS), immer komplexer werdende Formen und Raumanforderungen des Schulbetriebs und das stetige Wachstum der Dugginger Bevölkerung. So muss einerseits Platz für eine zweite Kindergartenklasse geschaffen werden, die Räumlichkeiten dafür müssen nach den Sommerferien 2013 bereit stehen. Und andererseits muss ab den Sommerferien 2014 zusätzlicher Schulklassenraum zur Verfügung stehen. Um diese Nachfrage erfüllen zu können, müssen bauliche Massnahmen an den Schulhäusern Ameise und Eule getätigt werden.

Der Kindergarten wird im Untergeschoss des Schulhauses Ameise eingerichtet. Auf dieser Etage wird zudem eine neue behindertengerechte Toilettenanlage eingebaut. Diese Arbeiten werden nach Erteilung der Baubewilligung in diesem Frühjahr beginnen. Auch wenn einige Kinder nichts dagegen hätten, so muss der Schulbetrieb während der Bauphase nicht eingestellt werden. Trotz der Rücksichtnahme seitens der Bauleitung gegenüber dem Schulbetrieb werden störende Umtriebe wohl nicht ganz zu vermeiden sein.

Um die nötigen zusätzlichen Schulklassenräume zu erhalten, wird das Schulhaus Eule seiner ursprünglichen Bestimmung zurückgeführt. Büros der Bürgergemeinde und Sozialbehörde werden ausgelagert. Ebenfalls muss für das Gemeinderatszimmer ein neuer Platz gefunden werden. Die Eule bekommt ein neues Dach und neue Fenster. Die Fassade



wird renoviert und die Steinbrüstungen aufgefrischt. Die Innenräume mit Wanddurchbrüchen vergrössert und mit den notwendigsten haustechnischen Anlagen ergänzt. Da diese Arbeiten bis Sommer 2014 abgeschlossen sein müssen, werden die wichtigsten Arbeiten bereits in diesem Sommer ausgeführt werden. Somit hoffen wir, den schulischen Ansprüchen für die nächsten Jahre gerecht zu werden.

Verantwortlicher Architekt: Markus Vögtli, Aesch
Gemeinderat Hugo Bürki

Raclette für alle

Die Mitglieder des Dugginger Gemeinderates leisten nicht nur ehrenamtliche Arbeit für das Dorf, sondern verwöhnen die Bewohner auch noch mit einem feinen Abend-Essen. Man hat eingekauft – Grossfamilienpackungen, «nicht etwa

auf Gemeindekosten, sondern aus unseren eigenen Portemonnaies», betont Gemeindepräsident Beat Fankhauser. Mit vereinten Kräften hat man beim grossen Tannenbaum vor der Kirche Tische und Bänke bereitgestellt, ein Zelt errichtet und darunter den Arbeitsbereich eingerichtet, um in grösseren Mengen feinstes Raclette zuzubereiten. Denn eingeladen sind alle. Gemeinsam das Glas erheben, miteinander anstossen, das Zusammensein geniessen, sich gegenseitig berichten, miteinander lachen – «eben das Dorfleben pflegen», das wünschen sich die Mitglieder des Gemeinderats und haben beschlossen, ihren persönlichen Teil dazu beizutragen mit einer Einladung zum Raclette-Essen, erklären Beat Fankhauser und Gemeindevizepräsident Willi Rubli. «Es ist die zweite solche Aktion. Letztes Jahr haben wir Risotto serviert.» Das gemeinsame Auftreten des Gemeinderates widerspiegeln auch die innere Haltung, «wir ziehen alle am selben Strick, betreiben reine Sachpolitik, wollen einfach das Beste für unser Dorf Duggingen», sind sich Fankhauser und Rubli einig. Möglich sei dies wohl vor allem auch, «weil wir alle parteilos sind.»

Weihnachten in der Dorfgemeinschaft

Wenn der Gemeinderat nicht zu geschäftlichen Traktanden einlädt, sondern zum Raclette-Essen, kommen die Dugginger in Scharen. Vor der Kirche bildet sich eine immer grössere fröhliche Dorfgemeinschaft. Genüsslich nippt man am Weinglas und lässt sich das leckere Raclette auf der Zunge zergehen. Im Hintergrund flackern die Kerzen und es funkeln die Lämpchen am wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum – «ebenfalls ein Gemeinschaftswerk der Dorfbevölkerung. Einwohner- und die Bürgergemeinde stellen den Tannenbaum und die Familien schmücken ihn mit selber kreiertem Weihnachtsschmuck», erwähnt Regula Müller. Sie strahlt übers ganze Gesicht. Seit acht Jahren organisiert und koordiniert sie die Adventsfenster im Dorf und freut sich, dass die Leute ihre Häuser weihnächtlich herrichten und ihre Mitmenschen einladen zu einem kleinen Umtrunk oder sie verwöhnen mit selber Gebackenem. Dass der Gemeinderat die Aktion aufwertet mit einer Einladung zum Raclette-Essen, sei einfach wunderbar, lobt Müller. Das ist Weihnachten.



Das verantwortliche Trio: Gemeindepräsident Beat Fankhauser, Adventsfenster-Organisatorin Regula Müller und Gemeinde-Vizepräsident Willi Rubli (v.l.).

Der Bericht und die Fotos wurden freundlicherweise vom Laufentaler Wochenblatt zur Verfügung gestellt.

Seniorenabend 2012

Wie jedes Jahr im November haben auch im 2012 die Ortsvertretung der Pro Senectute zusammen mit dem Musikverein Duggingen und dem Jodlerclub Mis Dörfli zum traditionellen Seniorenabend eingeladen. Rund 80 Seniorinnen und Senioren haben sich am 17. November 2012 in der Mehrzweckhalle eingefunden und einen bunten und unterhaltsamen Abend genossen.

Dazu beigetragen haben neben den bereits erwähnten Organisatoren auch die Schülerinnen und Schüler der ersten und dritten Klasse der Primarschule Duggingen. Sie haben mit ihren Lehrerinnen Michèle König und Tanja Ilin einen vielseitigen Auftritt einstudiert und das Publikum mit Gesang, Tanz, Instrumental- und sogar Jongliereinlagen begeistert. Willi Rubli hat als Vertreter des Gemeinderats über die Leitsätze

der Dugginger Alterspolitik und die Tätigkeiten der Alterskommission berichtet. Und natürlich wurde der Abend wie gewohnt mit einem feinen Essen abgerundet. Für das leibliche Wohl haben Bernard Bron, Beat Fankhauser und Leonid Gudis als gut eingespieltes Küchenteam gesorgt.

Höhepunkt des Abends war schliesslich die Ehrung der mehr als zwanzig Jubilare, die im 2012 einen runden Geburtstag feiern durften. Hier ein paar Impressionen des rundum gelungenen Abends. Weitere Bilder sind in der Fotogalerie der Gemeinde-Webseite zu finden (http://www.duggingen.ch/aktuell_fotogalerie.php).

Im Namen der Organisatoren Musikverein Duggingen
Jakob Saladin





Rückblick: Adventskonzert 9. Dezember 2012

Am Sonntag, 9. Dezember 2012 war es so weit: Bereits zum 10. Mal fand das Adventskonzert in der Kirche Duggingen statt.

Der Musikverein Duggingen und der Jodlerklub Mis Dörfli Duggingen luden zum vorweihnächtlichen Singen und Musizieren ein. Wieder mit dabei war der NeGreDu-Kinderchor unter der Leitung von Gabriela Buser. Das zahlreiche Publikum hörte die beliebtesten Lieder und Stücke aus den vergangenen neun Jahren. Traditionell bieten wir auch immer ein besonderes musikalisches Intermezzo aus der Region. Dieses Jahr staunten wir über das virtuose Gitarrenspiel von Olivia Borer-Steiner aus Zwingen. Als Abschluss sangen wir dann alle gemeinsam «Ein schöner Tag» von Lena Valaitis zur Melodie von Amazing Graze.

Wir durften einen schönen Abend in der Kirche Duggingen verbringen und danken nochmals allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sowie allen Spendern ganz herzlich!

Die Kollekte von Fr. 1'390.50 wurde vollumfänglich an die Stiftung «Denk an mich» überwiesen.



DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

**Ferienträume werden wahr.
Dank Ihrer Spende auch für
Menschen mit Behinderung.**

PC 40-1855-4 www.denkanmich.ch



Im Namen der Organisatoren
Musikverein Duggingen
Walter Saladin

Musikverein Duggingen: Konzert- und Theaterabend 23. März 2013

Bitte merken Sie sich den 23. März 2013 vor: Am Samstag vor Ostern laden wir Sie alle herzlich zu unserem jährlichen Konzert- und Theaterabend ein. Es erwartet Sie ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Abendprogramm – quasi Medizin für die Sinne und Training für die Lachmuskeln. Und bei Hunger und Durst haben wir natürlich auch die entsprechenden Gegenmittel... Lassen Sie sich überraschen!

Ihr Musikverein Duggingen
www.mvduggingen.ch

«Wir schmücken gemeinsam unseren Weihnachtsbaum»...

...so hiess es am 1. Dezember 2012 bereits zum vierten Mal. Die Bevölkerung von Duggingen war eingeladen, den Weihnachtsbaum mit selbstgebastelten Kugeln, Sternen oder Päckli zu schmücken. Alle sollen Freude daran haben, wenn sie am Baum vorbeigehen und die schönen und originellen Kunstwerke hängen sehen.

Die Bürgergemeinde stellte auch dieses Jahr wieder einen schönen Tannenbaum auf, der nun stolz auf dem Kirchplatz steht.

Auch dieses Jahr konnten sich die Gäste im gemütlichen «Wiehnachts-Schtübli» bei Kuchen und Getränken aufwärmen. Vom Grill gab es wiederum feine Klöpfer und Bratwürste. Wer lieber einen Hot Dog mochte, kam ebenfalls auf seine Rechnung. Gerne wärmte man sich auch am grossen Feuer neben dem Weihnachtsbaum auf.

Zuerst zaghaft, dann auf einmal, im Laufe des Nachmittags, kamen die Eltern mit ihren Kindern in Scharen.

Es gab sogar eine Warteschlange, bis jedes Kind seinen wunderschön gebastelten Stern, Kugel oder Kugeltrauben in luftiger Höhe aufhängen konnte. Dank der tollen Idee von Evi Thommen und Sandra Zenhäusern, mit den Kindern eine Bastelstunde zu organisieren, wurde der Baum so schön geschmückt wie nie zuvor. Herzlichen Dank an die beiden Damen.



Pünktlich um halb fünf erschien der Musikverein sehr zahlreich und spielte mit weihnachtlichen Klängen unseren schönen Weihnachtsbaum ein, der nun in voller Pracht und mit neuer Lichterkette hell erstrahlte.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Mithilfe, allen kreativen Bastlern für den schönen Weihnachtsbaumschmuck, der Bürgergemeinde

für den schönen Baum, dem Musikverein für ihre musikalische Einlage, den vielen Kuchenspenderinnen und der Behörde für ihre Unterstützung und Beschaffung der neuen Lichterkette.

Das Organisationskomitee

Basteln für unseren Dorfweihnachtsbaum

Der Bastelmorgen mit den Kindergarten- und Primarschulkindern war ein fröhlicher und produktiver Anlass, welcher eine Woche später am Weihnachtsbaum sichtbar wurde!

Herzlichen Dank an alle, die Weihnachtskugeln und Lametta etc. gespendet haben sowie an die Schulleitung, welche uns den Raum zur Verfügung gestellt hat.

Auch ein grosses Dankeschön all den Helfern und Kindern, welche den Dorfweihnachtsbaum zum funkeln und glitzern gebracht haben.

Die Organisatoren Eva Thommen und Sandra Zenhäusern



Fasnacht in Duggingen Maskenball

Samstag, 9. Februar 2013 ab 19:30 Uhr; Turnhalle Duggingen

«Mir händ e Freibad!» So lautet das Motto des Maskenballs. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgen Guggenmusiken, die Liveband «Alpenraeper» sowie unsere «Rätschtante». Türöffnung ist um 19:30 Uhr. Ihr Eintritt ist Ihre Vollmaskierung oder die Dugginger Fasnachtsplagette, welche wir Ihnen im Januar an der Haustüre verkaufen. Ab dem 21. Januar kann die Plagette auch im Dorflädeli bezogen werden. Ohne Plagette kostet der Eintritt unverändert CHF 12.– Die besten Maskierungen werden wir wieder mit attraktiven Preisen prämiieren. Getrauen Sie sich und lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf! Bis 21:00 Uhr gibt's zudem für alle Gäste gratis ein Willkommenscüppli; «es het solang's het».

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Maskenball teilzunehmen. Geniessen Sie mit uns zusammen einen unterhaltsamen und ausgelassenen Abend.

Kindermaskenball

Sonntag, 10. Februar 2013 ab 14:00 Uhr; Turnhalle Duggingen

Am Sonntag beginnt um 14.00 Uhr der Kindermaskenball. Wir starten ihn, wie alle Jahre, bei der Alten Post mit einem Umzug, begleitet von der Guggenmusik «Merlinschränzer» aus Basel. Auf jedes Kind wartet ein Nachmittag mit viel Spiel und Spass. Ein feines z'Vieri stillt den Hunger und das jährliche Gschänggli zum Schluss sorgt dafür, dass jedes Kind ein kleines «Bhaltis» nach Hause nehmen kann.

Wir freuen uns, Sie an der Dugginger Fasnacht begrüssen zu dürfen.

Ihre Gschweltichöpf





TAGESELTERNVEREIN AESCH

Der Tageselternverein Aesch setzt sich für eine kindgerechte, familiennahe Betreuung von Kindern in Aesch und Duggingen ein, deren Eltern berufstätig sind und in dieser Zeit die Betreuung ihrer Kinder nicht selber gewährleisten können.

Aktuell suchen wir in Duggingen einen Tagesplatz für ein Kindergartenkind, 1-2 Nachmittage pro Woche, inkl. Mittagessen.

Welche Familien wären interessiert, eines oder mehrere Kinder bei sich zu Hause aufzunehmen und gegen ein kleines Entgelt zu betreuen?

Wir freuen uns auf Anfragen von engagierten Familien unter folgende Telefon-Nummern: Dienstag, 9–11 Uhr, 061/751 58 63, Donnerstag und Freitag 9–11 Uhr, 061/756 77 24. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.tageseltern-aesch.ch.

Veränderungen in der Familien- und Jugendberatung Birseck (FJB)

Per Ende Jahr geht Frau Christin Tschäppät nach 20-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Tschäppät stiess am 1. September 1992 als Fachfrau für Paar- und Familientherapie zum Team der FJB. Ab 2004 übernahm sie auch die Stellenleitung und erfüllte diese Aufgabe mit grosser Sorgfalt und Umsicht. Sie hatte während ihrem langjährigen Engagement in der FJB viele Familien mit ihren Kindern begleitet und in schwierigen Situationen unterstützt. Auch für

die der FJB angeschlossenen Gemeinden Aesch, Arlesheim, Duggingen, Pfeffingen und Reinach war sie eine kompetente Ansprechpersonen in Fachfragen, und die Zusammenarbeit mit ihr als Stellenleiterin war stets angenehm und wohlwollend. Wir danken Christin Tschäppät herzlich dafür und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste.

Neu im Team dürfen wir Frau Alessandra Fiabane begrüssen. Sie wird in der Familien- und Jugendberatung Birseck schwerpunktmässig Familienbegleitungen übernehmen. Sie hat sich nach zwei Jahren des Studiums der Psychologie und Soziologie zur Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin ausgebildet. Im Weiteren hat sie eine Ausbildung in Systemischer Familientherapie und –beratung. Wir freuen uns, dass sie ihre grosse Erfahrung, welche sie in der Abteilung Kindes- und Jugendschutz und der Jugendpsychiatrischen Abteilung der KJUP erworben hat, nun in die Begleitung von Jugendlichen und deren Familien bei uns in der FJB einbringen wird. Sie wird nebst ihrer Beratungstätigkeit auch die Stellenleitung übernehmen. Wir begrüssen Frau Fiabane ganz herzlich bei uns und freuen uns auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit.

Für den Vorstand des Verein FJB,
Bianca Maag-Streit, Präsidentin

Fasnachtsferien der Familien- und Jugendberatung BIRSECK

Die Familien- und Jugendberatung BIRSECK, Hauptstrasse 1, 4153 Reinach, bleibt während den Fasnachtsferien von Montag, den 11. Februar 2013 bis Freitag, den 22. Februar 2013 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 553 59 50, oder an die Sozialen Dienste in Aesch.

Ab Montag 25. Februar 2013 ist das Sekretariat wieder täglich von 09.00 - 11.00 Uhr, Tel. 061 711 72 50, besetzt.

Tagesfamilie oder Betreuung gesucht!

Wir suchen ab Sommer 2013 für unseren vierjährigen Sohn eine Tagesfamilie oder eine Betreuung bei uns Zuhause. Er wird ab August in den Kindergarten gehen. 2–3 Tage in der Woche.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Christen, 078 791 56 26.

Schreinerei Gerber Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com

Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher, dass im Notfall rasch Hilfe kommt.

Weil immer etwas passieren kann.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit

Informationen: Rotes Kreuz Baselland, Rotkreuz-Notruf
Telefon 061 905 82 01, notruf@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch

Rückblick 2012 der Feuerwehr Duggingen

Jahresrückblicke dokumentieren meistens sogenannte Höhepunkte. Dass ein Brand erfolgreich gelöscht wurde, dass für die Bewältigung von Einsätzen genügend motivierte, gut ausgebildete Feuerwehrleute und die richtigen, gut gewarteten Mittel zur Verfügung stehen, ist jedoch das Ergebnis der täglichen Arbeit, welche im Laufe eines Jahres geleistet wird. Deshalb möchte ich in diesem Jahresrückblick auch einen Einblick in diese so wichtige tägliche Arbeit geben. Selbstverständlich werden dabei die wichtigsten Daten und Höhepunkte nicht fehlen.

Das Motto der Feuerwehr Duggingen für das 2012 lautete: «Fit für mehr».

Dieses Motto sollte aufzeigen, dass wir uns stark auf grundlegende Themen konzentrieren, damit wir für die mit Sicherheit kommenden zukünftigen Herausforderungen bereit sind. Zu den Schwerpunkten zählten dabei eine intensive Repetition der Grundlagenausbildung und die Ausbildung des Kaders in einer neuen Methodik zur Ereignisbewältigung. Ebenso führten wir die mittelfristige Planung der personellen Ressourcen weiter.

Die Ausbildungsgrundlagen für den Feuerwehrdienst (Handwerk) und das Kader (Führung, Taktik) unterliegen einer starken Veränderung. Die kantonalen Vorgaben werden nach und nach durch neue, schweizweit geltende Grundlagen ersetzt. Die neue Einsatzführung, welche im 2011 erschien, wurde im Jahr 2012 intensiv mit dem Kader geschult.

Für das gesamte Korps galt es, im 2012 die aktuellen Vorgaben für den allgemeinen Feuerwehrdienst intensiv zu repetieren. Der Erfolg wurde mit vielen Einsatzübungen laufend überprüft. Vertretend für den Erfolg dieser Bemühungen darf sicherlich die Einsatzübung anlässlich der Hauptübung erwähnt werden. Dort hat sich gezeigt, dass die Fähigkeiten und das Wissen durchgängig vorhanden sind und auch entsprechend positiv umgesetzt werden können.

Die Organisation und personelle Besetzung der Feuerwehr Duggingen sind absolut zweckmässig. In den nächsten Jahren gilt es jedoch, wichtige Funktionen aufgrund von altersbedingten Abgängen neu zu besetzen. Das Nachziehen von geeigneten Feuerwehrleuten in diese Funktionen erfordert eine langfristige Planung und muss rechtzeitig umgesetzt werden. Diese Planung konnten wir im vergangenen Jahr weiter entwickeln und wiederum verschiedene Mitglieder für eine weiterführende Ausbildung begeistern. Insgesamt 3 Feuerwehrleute haben im 2012 einen Weiterbildungskurs besucht und wurden an der Hauptübung zu Korporal oder Wachtmeister befördert. Vier weitere Feuerwehrfrauen und -männer haben bei eisigen Temperaturen im Februar den Grundkurs mit Erfolg absolviert. All jenen, welche sich für diese Ausbildungen und zur Übernahme von weiteren Funktionen zur Verfügung gestellt haben, an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Dass sich die Feuerwehren intensiv mit «schwierigen Objekten» befassen, ist nicht zuletzt eine der Lehren aus dem verheerenden Brand von der Schweizerhalle. Im Nachgang zu dieser Katastrophe wurden vom Kanton sogenannte Einsatzpläne entwickelt. Ziel der Einsatzpläne ist es, dass sich die Feuerwehren auf mögliche Ereignisse vorbereiten und die Schwierigkeiten, aber auch entsprechende Lösungsansätze definieren und dokumentieren. Der Nutzen solcher Pläne ist unbestritten. Gerade der Prozess des Erarbeitens, schwierige Objekte zu definieren und sich die Vorgehensweise im Ereignisfall zu überlegen, ist ein wertvoller Beitrag zur erfolgreichen Ereignisbewältigung. In Duggingen stehen dabei vor allem Themen wie Zugänglichkeit, Wasserversorgung und Gebäudekenntnisse im Vordergrund. Eines der Jahresziele lautete, die Strukturen für die Erstellung solcher Pläne zu schaffen, die Erarbeitung und Handhabung auszubilden und ein erstes Objekt zu dokumentieren. Dieses Ziel wurde knapp nicht erreicht, aber der erste Einsatzplan wird demnächst fertiggestellt und auch im Jahr 2013 werden wir intensiv weiter an unseren schwierigen Objekten arbeiten.

25 Übungen, 4 Offiziersrapporte, Kommissionssitzungen, Besprechungen, Begehungen vor Ort, 9 besuchte Ausbildungsmodule des Kantons (1 Tag – 1 Woche) und viele Stunden der Organisation, Wartung und Unterhalt sowie der Vorbereitung von Lektionen und Übungen dokumentieren eindrücklich den Feuerwehralltag und gehören deshalb auch im Jahresrückblick erwähnt.

Beim Betrachten der Einsatzstatistik 2012 fallen zwei Aspekte auf: Die Anzahl von 17 Einsätzen ist eher unterdurchschnittlich. Im 2011 hatten wir mehr als doppelt so viele Einsätze. Allerdings haben wir im 2012 für die Bewältigung dieser teils intensiven Einsätze insgesamt 460 Einsatzstunden geleistet. Dies ist ein absoluter Spitzenwert und wurde selbst in den Jahren mit starken Schneefällen, Überschwemmungen oder Stürmen nicht annähernd erreicht. Der zweite auffällige Punkt ist die Anzahl von Bränden. Annähernd dreimal so häufig, verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt, mussten wir im 2012 zur Brandbekämpfung ausrücken.

Die Erfahrung der letzten 10 Jahre zeigt, dass praktisch in jedem Jahr eine Ereignisart eine besondere Häufung aufweist. Dies ist für uns auch Anlass, dass wir in der Ausbildung weiterhin das gesamte Einsatzspektrum gleichermaßen abdecken werden. Eine weitere wichtige Erkenntnis aus den Einsätzen ist, dass wir auch zukünftig eine lokal verankerte Feuerwehr mit den entsprechenden Ortskenntnissen benötigen und trotzdem die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarfeuerwehren weiter stärken wollen. Gerade der verheerende Brand an der Grellingerstrasse im April hat dies deutlich aufgezeigt. Bei solch grossen Ereignissen braucht es personelle Unterstützung und Mittel von ausserhalb. So sieht es das Konzept des Kantons auch vor. Aber ohne die schnelle Präsenz und die spezifischen Ortskenntnisse (z. B. Wasserversorgung ab Birs mit Querung der Eisenbahn) wäre die Bewältigung deutlich schwieriger geworden.

Auch im vergangenen Jahr durften wir in unsere Ausrüstung investieren. Die neue persönliche Brandschutzausrüstung, welche zur Hauptübung im Oktober den Feuerwehrfrauen und -männern übergeben wurde, hat sich bereits bestens bewährt und ersetzt die rund 12 Jahre alte Ausrüstung, welche den Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprach. Auch die zweite Anschaffung leistete bereits sehr wertvolle Dienste. Mit unserem Beleuchtungssystem konnten wir bei einem Einsatz den gesamten Platz blendfrei ausleuchten, auf welchem zwei Helikopter nachts landen mussten und sich weitere Rettungskräfte befanden. Auch die jüngste Anschaffung wird uns wertvolle Dienste leisten: Eine Wärmebildkamera, welche beim Absuchen von verrauchten Räumen Personen aufgrund von Temperaturunterschieden zur Umgebung erkennen kann und auf dem Bildschirm sichtbar macht. Auch für das Lokalisieren von Glutnestern und anderen gefährlichen Wärmequellen wird die Kamera eingesetzt. Diese Technik hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht und wird bereits erfolgreich von vielen Feuerwehren eingesetzt.

Als neuer Kommandant durfte ich in diesem Jahr sehr viele positive Momente erleben. Die vielen guten Kontakte mit den Mitgliedern der Feuerwehr, der Bevölkerung, den kantonalen Behörden, die Unterstützung durch den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung sind hier speziell zu erwähnen. Die Motivation aller, sich für die Belange der Feuerwehr einzusetzen, ist absolut phänomenal. Nachdem altersbedingt oder aus persönlichen Gründen dieses Jahr verschiedene Abgänge zu verzeichnen waren, hat es mich umso mehr gefreut, dass sich so viele junge Einwohner bereit erklärt haben, Feuerwehrdienst zu leisten. Das Jahr hat aber auch einige sehr schwierige Momente gebracht. Der grosse Brand mit seiner ganzen Tragik im April und der Verlust eines geschätzten Kameraden sind Momente, welche in Erinnerung bleiben werden und mit Beginn eines neuen Jahres definitiv nicht abgehakt sind.

Erlauben Sie mir zum Schluss des Rückblicks, kurz den Kopf zu drehen und einen Ausblick ins 2013 zu wagen. Der Alltag mit rund 25 Übungen und den Einsätzen, in welchen wir auch im 2013 mit Sicherheit wieder Menschen in Not helfen dürfen, ist die eine Seite des Feuerwehrjahres. Wie jedes Jahr gibt es aber darüber hinaus weitere Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Im 2013 steht für uns die Integration des Gebietes Apfelsee im Vordergrund. Nachdem ein fast 60 Jahre alter Vertrag zwischen Aesch und Duggingen letztes Jahr bereinigt wurde, ist die Feuerwehr Duggingen seit dem 30.11.2012 vollumfänglich für das Gebiet Apfelsee zuständig. Dabei stellt dieses Gebiet mit seinen stetig wachsenden Ausbildungsstätten eine interessante Herausforderung dar. Gilt es doch, einerseits mit den Verantwortlichen der Schule und der Akademie ein Konzept für die Evakuierung im Notfall zu erstellen und andererseits, sich die Gebäudekenntnisse in diesem verwinkelten und weitläufigen Areal anzueignen. Selbstverständlich werden wir auch diese Objekte mit einem entsprechenden Einsatzplan dokumentieren.

Im 2013 findet wiederum die Alarmübung statt, welche durch die Gebäudeversicherung im Auftrag des Kantons durchgeführt wird. Alle vier Jahre werden alle Feuerwehren im Kanton auf ihre Einsatzbereitschaft hin geprüft. Dabei gilt es, folgende

Vorgaben einzuhalten: Insgesamt 8 Feuerwehrleute müssen 5 Befehle ausgeführt haben (Standardisierter Ablauf zur Brandbekämpfung). Die Zeit von der Alarmierung bis zur Erledigung dieser Aufgaben wird gestoppt und bewertet. Liegt die Zeit unter 12 Minuten, so ergibt dies eine Beurteilung mit sehr gut, bis 18 Minuten immerhin noch ein genügend. Die Herausforderung für die meisten Feuerwehren besteht darin, innert dieser Zeit insgesamt 8 Personen ausgerüstet vor Ort zu haben. Da die Übung am Tage stattfindet, bedeutet dies für die meisten von uns, vom Arbeitsplatz weg nach Duggingen ins Magazin und danach in voller Ausrüstung die Aufgaben zu erledigen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch die Alarmübung 2013 mit einem guten Ergebnis (weniger als 15 Minuten) bestehen werden und so die Ergebnisse der letzten Alarmübungen bestätigen können.

Wie bereits erwähnt gilt es, in den nächsten Jahren die Ausbildung den neuen inhaltlichen Vorgaben anzupassen. Aber auch die Welt um uns herum verändert sich. Fahrzeuge mit speziellen Antrieben, neue Formen der Energieversorgung, stetige Zunahme von Gefahrstoffen auf den Strassen und viele weitere Faktoren verlagern die Ausbildung immer mehr in den Theorie-raum. Auch die Methodik der Ausbildung verändert sich. Dies war für uns der Anlass, dass wir im 2013 einen Teil in unserem Magazin so umbauen werden, dass ein geeigneter Theorie-raum für diese Ausbildungen zur Verfügung steht.

Zusammenfassend darf ich durchaus von einem ereignisreichen, fordernden und spannenden Feuerwehrjahr 2012 sprechen, welches doch auch schwierige Momente beinhaltete. Ich bin allerdings überzeugt, dass wir auf jeder Ebene die Erfahrungen nutzen können und wir als Organisation gestärkt ins 2013 blicken. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr 2013.

Feuerwehr Duggingen

Kdt Daniel Walliser



WANTED
firefighters-wanted.ch

Terminkalender

25. Januar 2013

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

30. Januar 2013

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

01. Februar 2013

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

01. Februar 2013

Generalversammlung Schützen 20:00 Uhr

04. Februar 2013

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 - 17:00 Uhr

05. Februar 2013

Altpapier- & Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

05. Februar 2013

Zuzügerapéro 19:30 Uhr im Pfarreizentrum

06. Februar 2013

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

08. Februar 2013

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

09. Februar 2013

Beginn Fasnachtsferien

09. Februar 2013

Maskenball ab 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle

10. Februar 2013

Kinderfasnacht 14:00 Uhr Treffpunkt vor Gemeindehaus

14. Februar 2013

Valentinstag

14. Februar 2013

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

15. Februar 2013

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

Alle Termine und vieles mehr unter www.duggingen.ch

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–

ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–

ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–

und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss März- Ausgabe: 04.02.2013

Redaktionsschluss April- Ausgabe: 11.03.2013

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine

Röm.-kath. Kirchgemeinde Duggingen

Für unsere Pfarrgemeinde suchen wir einen/eine zuverlässige/n, freundliche/n

Sakristan/in

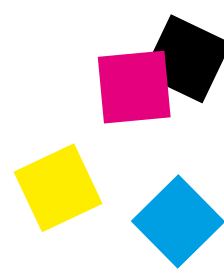
per 31. Dezember 2012, spätestens jedoch per 28. Februar 2013. Diese Aufgabe wird im Nebenamt ausgeführt und bedingt etwas flexible Arbeitszeiten.

Gerne sind wir bereit, in einem persönlichen Gespräch Auskunft über die Vielfältigkeit dieser Tätigkeit Auskunft zu geben.

Wer mit Freude und Engagement diese abwechslungsreiche Aufgabe übernehmen möchte, melde sich beim

Röm.-kath. Pfarramt Duggingen, Tel. 061 751 42 48

oder unter folgenden E-mailadressen: pfarramt.duggingen@bluewin.ch oder ch.sommer@intergga.ch



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.

Kuverts Briefbogen Visitenkarten Adressieren Broschüren Garnituren Blocks Flyer Grafik

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch